

10
JAHRE

Heilpädagogischer Schulzweig

der Freien Waldorfschule
Braunschweig



Stilles Reifen

Alles fügt sich und erfüllt sich,
musst es nur erwarten können
und dem Werden deines Glückes
Jahr und Felder reichlich gönnen.

Bis du eines Tages jenen
reifen Duft der Körner spürest
und dich aufmachst und die Ernte
in die tiefen Speicher führest.

Christian Morgenstern



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Freunde und Interessierte,

das Jahr 2019 steht ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Freien Waldorfschulen. Dieses bemerkenswerte Ereignis hat uneingeschränkt die volle Aufmerksamkeit und Würdigung verdient.

Daneben gibt es aber auch noch andere Erinnerungswerte. So hat beispielsweise der Förderschulzweig der Freien Waldorfschule Braunschweig im Schuljahr 2009/10 seinen Schulbetrieb aufnehmen dürfen. Dieses zwar vergleichsweise bescheidene 10-jährige Jubiläum ist für den Förderschulzweig dennoch ein freudiges Ereignis, an das wir im Folgenden mit der vorliegenden, kleinen Broschüre erinnern und unbedingt angemessen feiern möchten.

Die Vorbereitung für den Start dieses Schulzweiges vor zehn Jahren war steinig und von vielen Rückschlägen geprägt. Dank des unermüdlichen Einsatzes engagierter Persönlichkeiten konnte die Landesschulbehörde dennoch im Jahre 2009 von unserem Konzept überzeugt werden, sodass der Schulbetrieb unserer Förderschule endlich starten konnte, obwohl zur gleichen Zeit in der damals ersten Inklusionswelle in Niedersachsen die Förderschulen mittelfristig abgeschafft werden sollten. Nun hat sich auch der Inklusionsprozess in den letzten zehn Jahren weiter entwickelt und es gibt trotzdem noch Förderschulen, denn sie werden immer noch gebraucht und das erfahren auch wir jeden Tag.

Die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler finden einen beschützten Rahmen vor, in dem sie ihrem eigenen Tempo folgend in einer für sie passenden Lernatmosphäre mit Freude ihre Schule besuchen. Nicht vorgefertigte Lehrpläne, sondern für die jeweiligen Persönlichkeiten angepasste Lernangebote nach waldorfpädagogischen Grundsätzen, schaffen dabei die individuell passenden Entwicklungsmöglichkeiten.

Auch die erste Waldorfschule in Stuttgart 1919 hat 1929 ein 10-jähriges Jubiläum feiern dürfen. Daraus sind in diesem Jahr 100 Jahre geworden. Was hindert uns daran, es den Stuttgartern gleich zu tun? Nach unserer Einschätzung nichts, und so blicken wir mit Stolz und auch mit viel Zuversicht in die Zukunft und freuen uns auf viele weitere, erfolgreiche Schuljahre.

Mit größtem Dank an alle Menschen, die uns bis heute begleitet und unterstützt haben, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen im Namen des Kollegiums des Heilpädagogischen Schulzweiges.

Matthias Seufert
Bereichsleiter Förderschulzweig

Wünschen Sie weitere Informationen zum Heilpädagogischen Schulzweig?

Kontaktieren Sie mich: 0531-2860314 | matthias.seufert@waldorfschule-bs.de

Die Entwicklung des Heilpädagogischen Schulzweiges (HPSZ) der Freien Waldorfschule Braunschweig

Vorplanungsphase bis zur Schulgründung

2002 erfolgten erste Überlegungen und Vorbereitungen einer Initiativgruppe von Lehrkräften und Eltern zur Gründung eines Förderschulzweiges auf anthroposophisch, heilpädagogischer Grundlage an der Freien Waldorfschule Braunschweig.

2003 trat eine Gründungsinitiative, organisiert und geleitet von Frau Mai, der Arbeitsgemeinschaft der Heilpädagogischen Schulen auf anthroposophischer Grundlage bei. Die Freie Waldorfschule Bothfeld unterstützte diese Initiativgruppe als beratende Patenschule. Frau Raupach und Frau Hornbostel sind auch bis dato wichtige Ansprechpartnerinnen für den Schulzweig. Die Initiativgruppe trat der Arbeitsgemeinschaft der Heilpädagogischen Schulen auf anthroposophischer Grundlage bei.

2004 wurde das erste Konzept von Frau Mai und Frau Steinmann-Lindner entwickelt und in einer Mitgliederversammlung vorgestellt. Die Mitgliederversammlung beschloss, dass der Initiativkreis in engem Schulterschluss mit dem Vorstand einen Antrag auf Erteilung der Schulbetriebsgenehmigung bei der Bezirksregierung Braunschweig erstellen soll.

2005 wurde ein Finanzplan und Raumkonzepte mit Unterstützung des Geschäftsführers Herrn Kropp erstellt. Die Schulzweiggründung wurde für den August 2006 geplant. Aus der Initiativgruppe entwickelte sich ein Gründungskreis, der aus Frau Brune, Herrn Daecke, Frau Giem-Kupke, Frau Guhl-Abraham, Frau Mai und Frau Zirpel bestand und welcher die Schulgründung weiter vorbereitete.

2006 wurde trotz aller Bemühungen dieser engagierten Persönlichkeiten keine Genehmigung von der Landesschulbehörde zum Betrieb einer Förderschule erteilt. Die Landesschulbehörde genehmigte lediglich die Einrichtung einer Integrationsklasse für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht mit anderen Kindern, um die schon überprüften Kinder weiter beschulen zu können. Mit dem Aufbau dieser Integrationsklasse wurde der Sonderpädagoge Herr Kopfmann betraut.

2007 begannen Mitglieder des Gründungskreises erneut die Genehmigungsvoraussetzungen für den Betrieb einer Förderschule zu erarbeiten.

2008 wurde eine Schulbetriebsgenehmigung ab dem 01.08.2009 für den Betrieb eines Förderschulzweiges mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie geistige Entwicklung bei der Landesschulbehörde Braunschweig beantragt und zum 01.09.2009 endlich genehmigt. Der Förderverein Waldorf-Förderschulzweig Braunschweig e.V. gründete sich und unterstützte den Heilpädagogischen Schulzweig seitdem bei der Ausstattung der Klassenräume, Anschaffung von Unterrichtsmaterialien und bei Veranstaltungen und Feiern.

Aufnahme des Schulbetriebes

Zum Schuljahr **2009/10** startete der Heilpädagogische Schulzweig zunächst mit einer aus 8 Schülerinnen und Schülern kombinierten 1./2. Kleinklasse (KK), geführt von der Klassenlehrerin Frau Dudek. Die Schulleitung wurde Herrn Kopfmann übertragen. Frau Mai übernahm als Bereichsleiterin die geschäftsführenden Auf-

gaben des Heilpädagogischen Schulzweiges. Zu den Lehrkräften der ersten Stunde gehörte auch Frau Gevecke, die den Fachbereich Musik abdeckte. Schwierig gestaltete sich allerdings die Suche nach geeigneten Schulräumen. Letztlich wurden zum Schulstart Mietcontainer auf dem Schulgelände errichtet. Der Aufbau des Schulzweiges begann.

2012 wurde ein Neubausausschuss einberufen, der Planungen und Überlegungen für den Ersatz der wachsenden Mietcontaineranlage entwickeln sollte. Es erfolgte ein langer Planungsprozess, der bis in das Jahr 2019 hineinreichte, denn gesamt schulische, wechselnde Bedürfnisse und die wirtschaftlichen (Un)möglichkeiten erforderten immer wieder neue Planungsanläufe.

2013 wurde der Schulzweig in den Verband für Anthroposophische Heilpädagogik, Sozialtherapie und Soziale Arbeit (heute Anthropoi) aufgenommen. Frau Mai schied aus und Herr Seufert übernahm die Aufgaben der Bereichsleitung.

2014 war die Errichtung eines neuen Baufeldes mit weiteren Mietcontainern notwendig, um den wachsenden Raumbedürfnissen Rechnung tragen zu können.

2014/15 wurde die Selbstverwaltung des Kollegiums mit Unterstützung eines Entwicklungsbegleiters neu aufgestellt und der Gründungskreis wurde durch eine Selbstverwaltungskonferenz abgelöst.

2015/16 war geprägt von umfassenden Diskussionen zur weiteren Ausrichtung des Schulzweiges.

2017 konsolidierte sich die Umstrukturierungsphase. Das Konzept von 2009 wurde, durch Leitfragen geprägt, überarbeitet und den Entwicklungen, Erfahrungen und außerschulischen, veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Durch Umbauten im Ernst-Weißert-Haus konnten

zwei Kleinklassenschulräume für die höheren Jahrgänge des Heilpädagogischen Schulzweiges geschaffen werden, sodass das zweite Baufeld wieder rückgebaut werden konnte.

2019 übernahm Frau Guhl-Abraham die offizielle Schulleitung für den Heilpädagogischen Schulzweig. Der Vorstand beauftragte den Neubausausschuss eine der Planungsvarianten zur Generierung der notwendigen Schulräume umzusetzen. Danach sollen die Mietcontainer schnellstmöglich abgebaut werden. In diesem Zusammenhang sollen die Werkstätten saniert und der Eurythmiepavillon für die Unterstufe des Heilpädagogischen Schulzweiges zur mittelfristigen Nutzung angepasst werden. Die Unter- und Mittelstufe des Förderschulzweiges wird zukünftig im Ernst-Weißert-Haus durch einen Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung ihren festen Lernort finden.

Danke

Wir danken allen Menschen, die an der Schulentwicklung bis zum heutigen Tage mitgewirkt haben für ihren Einsatz, ihre Geduld und ihr Durchhaltevermögen. Dieser herzliche Dank gilt nicht nur den in dieser Chronik erwähnten Menschen, sondern insbesondere auch den Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und Angehörigen sowie dem bisher eingesetzten Personal. Sie alle haben dazu beigetragen, dass sich der Heilpädagogische Schulzweig der Freien Waldorfschule Braunschweig in den letzten zehn Jahren gut entwickeln konnte und sie alle haben den Keim für eine erfolgreiche Zukunft gelegt.



**Aussagen
und Gedanken
von Eltern:**

An dieser Stelle möchte sich auch die Elternschaft ganz herzlich bei allen Lehrkräften und Mitarbeitern des Heilpädagogischen Schulzweiges bedanken und gratulieren!

Unser Kind fühlt sich wohl und geborgen.

Unser Kind geht gern zur Schule.

Mein Kind ist selbstbewußt geworden.

Unser Kind hat Freunde.

Mein Kind ist fröhlich.

Mein Kind fühlt sich sicher.

Mein Kind lernt gerne.

Mein Kind kommt ausgeglichen nach Hause.

Mein Kind ist glücklich.

Die Lehrer geben täglich ihr Bestes!

Es ist hier ein Ort entstanden, an dem sich alle willkommen fühlen und in einer Gemeinschaft beisammen sind, in der die Kinder wachsen, reifen und sich entwickeln können.

Unser Kind erfährt Verlässlichkeit.

Unser Kind singt zu Hause.

Mein Kind fühlt sich zu Hause.

Unser Kind wird praktisch auf das Leben vorbereitet.

Mein Kind liebt die gemeinsamen Mahlzeiten.

Mein Kind liebt das Tierprojekt!

... eine Klassengemeinschaft erleben, wo man sich gegenseitig akzeptiert und wertschätzt.

Bei all den Feierlichkeiten, Praktika und künstlerischen Betätigungen müssen wir leider ergänzen: Wir machen täglich auch richtigen Unterricht ;-)

DANKE!

Weiter so!

Das Lehrerkollegium

Was gefällt dir an unserer Schule besonders gut?

... die Pause!

Schüler
aus der 3.-5.
Kleinklasse

**Ich mag
den Wochen-
wichtel,
der uns die
Wochentage
zeigt!**

Schülerin
aus der 1./2.
Kleinklasse

**... dass ich hier
lernen darf.**

Schülerin aus der
6. Kleinklasse

**... dass ich jetzt endlich
Mathe verstehe!**

Schülerin aus der
9. Kleinklasse

**Die Lehrer kümmern
sich mehr um uns, als
an anderen Schulen.**

Schüler aus der
7. Kleinklasse

**Das soziale
Verhalten.**

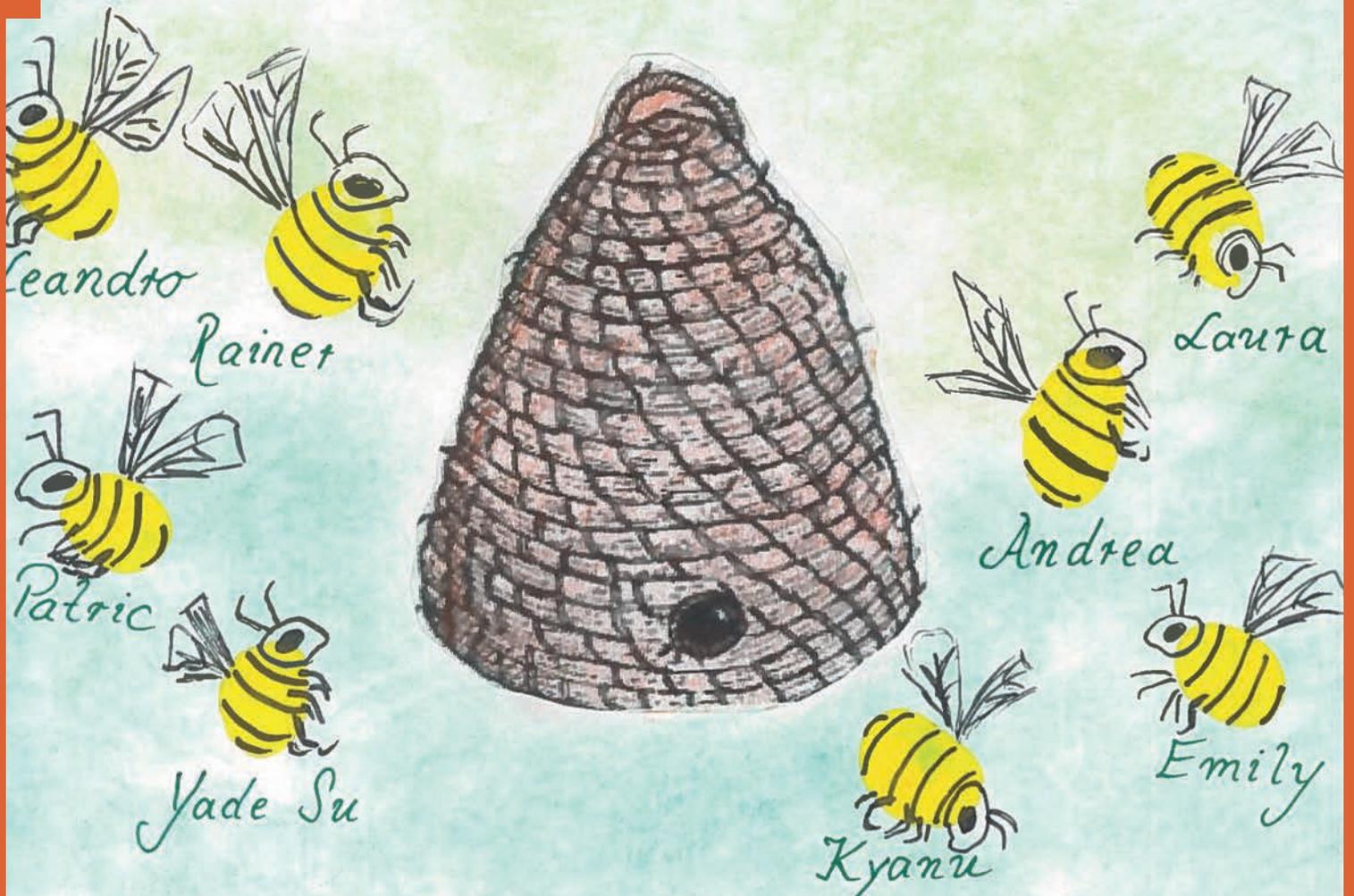
Schülerin aus der
11. Kleinklasse



Tierisch was los ...

Die Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klein-
klasse haben in diesem Jahr 8 Wochen beim
Tierprojekt mitmachen dürfen. Jeden Morgen
fütterten 2 Kinder Esel und Schafe und lernten
dabei eine Menge über die Sprache der Tiere und
über den Umgang mit ihnen.

Im 2. Schuljahr setzen sich die Schülerinnen
und Schüler in der Sachkundeepoche mit dem
Leben der Biene und dem Vorgang der Honig-
gewinnung auseinander.



Ein guter Start in den Tag



Der Morgenkreis ist ein wichtiges Element im Hauptunterricht. Der Morgenspruch, der rhythmische Teil, die musikalische Einheit und die Vorschau auf den Tag bereiten die Schülerinnen und Schüler auf den Tag und die anschließende Epoche vor.



Übstunde

Eurythmie



Aquarellmalen



3. - 5. KK





NICOLAS

LARA

SVEN
SOLE

ROKSA
MA



Zeit für Ruhe
Zeit für Stille
HETZEN
ITEM holen und nicht
STILLE Hören

Unser Schweigen in die
... Lasst uns das Leben
Frieden.

Trommle mein Herz dem
singe mein Mund
Dass die ERDE HELLER UND WÄRMER
Dass die ERDE HELLER UND WÄRMER
Wir wünschen uns den FRIEDEN

SHALOM
SHALOM
SHALOM
SHALOM
SHALOM
SHALOM
SHALOM

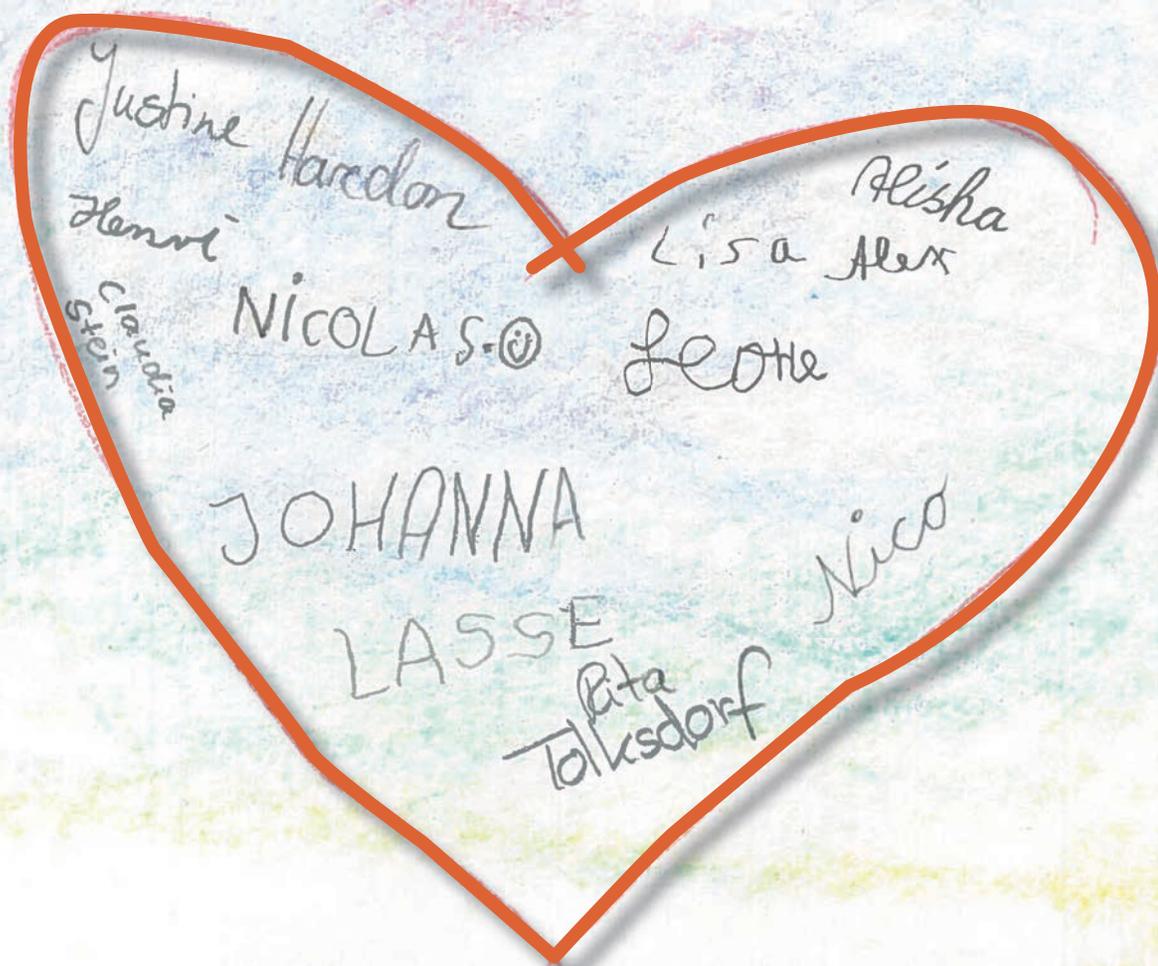
Wünschen uns den FRIEDEN
SHALOM
SHALOM
SHALOM
SHALOM
SHALOM
SHALOM
SHALOM

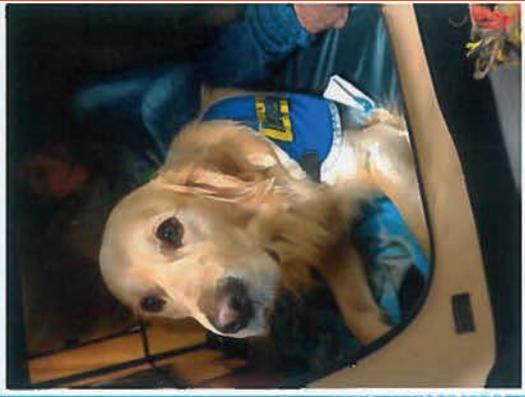
Wenn einer alleine träumt,
ist es nur ein Traum.
Wenn viele gemeinsam träumen,
so ist das der Beginn
der Beginn einer neuen
Wirklichkeit ...
... träumt unseren Traum!

Wir wollen Frieden für die
Wir wollen Frieden für
Wir wollen Frieden für
ALLE FRIEDEN für
ALLE FRIEDEN für
ALLE FRIEDEN für
ALLE FRIEDEN für

Hallo!

Wir sind's - die beste, beste,
 beste 7. Kleinklasse. Beste
 Schüler, beste Freunde, beste
 Lehrer. Wir sind eine kleine
 Gemeinschaft. Wir lachen,
 chillen, arbeiten und streiten
 miteinander. Jeden Tag
 aufs neue.





**Einer für alle,
alle für einen.
Wir halten immer
zusammen!**

Im Praktikum habe
ich eine Box gebaut
und ein Insekten-
hotel zusammen
geschraubt!

Auch mit einem
Zwillingsbruder in
der selben Klasse
gut arbeiten.

Im Kunstunterricht
haben wir ein schönes
Winterbild gemalt!

Im Gartenbau schieben wir
gerne Laub und Mitschüler
hin und her!

Im Praktikum habe ich Brötchen
für den Kiosk geschmiert!

Die Klassenausflüge
gefallen mir am
besten!

**Ich liebe den
Gartenbauunterricht
und die Klassen-
gemeinschaft!**

Im Praktikum hatte ich
Spaß. Der Kiosk hat mir
am besten gefallen!

Der Matheunterricht
gefällt mir, weil ich die
Aufgaben verstehe!

**Ich fühle
mich hier sehr
wohl!**





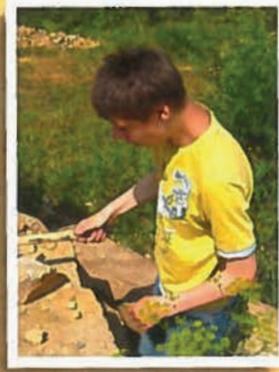
DIE TOP 10 AUS 10 JAHREN HPSZ

- Tierprajekt
- Ackerbau
- Bau Epoche: Bank im Schulgarten
- Klassenfahrt St. Andreasberg
- Panspiel
- Ernst sein ist alles "Klassenspiel"
- Waldorfhändler
- Landwirtschafts Praktikum
- Auftritte auf der Monatsfeier
- Aino unsere neue Begleiterin auf vier Pfoten

Danke

für die **BESTEN**
10 Jahre! ▶

Deine 11. Kleinklasse



Freie Waldorfschule Braunschweig e.V.
Rudolf-Steiner-Straße 2
38120 Braunschweig

www.waldorfschule-bs.de

